

Pressemitteilung
VINCI - JAHRESABSCHLUSS 2011

- **Solides Umsatz- und Ergebniswachstum**
 - **Umsatz: 37 Milliarden Euro (+10,7%)**
 - **Nettoergebnis: 1,9 Milliarden Euro (+7,2%)**
 - **Dividende 2011: 1,77 € je Aktie (+6,0%)**
- **Gestärkte Finanzstruktur**
 - **Verringerung der Nettofinanzverschuldung um 470 Millionen Euro**
 - **Verbesserte Liquidität**
- **Gute Geschäftsdynamik**
 - **Auftragsbestand in Rekordhöhe: 30,6 Milliarden Euro (+18%)**

Kennzahlen (in Millionen Euro)	2010	2011	Δ 11/10
Umsatz ¹	33 376	36 956	10,7%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3 434	3 660	6,6%
In % vom Umsatz	10,3%	9,9%	
Nettoergebnis, Konzernanteil	1 776	1 904	7,2%
In % vom Umsatz	5,3%	5,2%	
Nettoergebnis je Aktie (in Euro) ²	3,30	3,48	5,4%
Dividende je Aktie (in Euro)	1,67	1,77 ³	6,0%
Selbstfinanzierungskraft ⁴	5 052	5 366	6,2%
Free Cashflow	1 919	2 134	11,2%
Nettofinanzverschuldung	(13 060)	(12 590)	470
Capital Employed per 31. 12.	27 766	27 999	233
Auftragsbestand per 31. 12. (in Mrd. €)	25,9	30,6	18%

Der Verwaltungsrat von VINCI ist am 7. 2. 2012 unter dem Vorsitz von Xavier Huillard zusammengetreten, um den Jahresabschluss⁵ zum 31. 12. 2011 festzustellen, der der nächsten Hauptversammlung der Aktionäre am 12. 4. 2012 unterbreitet werden wird.

¹ Ohne Außenumsatz der Konzessionstöchter für Bauleistungen: der nach IFRIC 12 berechnete Umsatz einschließlich der von konzernfremden Unternehmen ausgeführten Bauleistungen betrug 2011 37.646 Millionen Euro (2010: 34.003 Millionen Euro).

² Nach Berücksichtigung von Aktienoptionen.

³ Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung der Aktionäre am 12. April 2012.

⁴ Selbstfinanzierungskraft vor Zinsen und Steuern (EBITDA)

⁵ Die Prüfung des Konzernabschlusses ist erfolgt. Der Bestätigungsbericht der Abschlussprüfer wird vor der Registrierung des Referenzdokuments vorgelegt werden..

VINCI hat 2011 eine bemerkenswerte Performance **mit kräftigem Umsatz- und Ergebnisanstieg** erzielt.

Der Konzernumsatz betrug nahezu 37 Milliarden Euro – eine Zunahme um ca. 11%, die auf ein starkes organisches Wachstum (+6,4%), insbesondere in den Bausparten (VINCI Energies, Eurovia, VINCI Construction), und den ganzjährigen Effekt der im Vorjahr getätigten Unternehmenszukäufe, insbesondere Cegelec zurückzuführen ist. Der Konzessionsbereich verzeichnete dank der positiven Entwicklung der Einnahmen bei VINCI Autoroutes (trotz stagnierenden Verkehrsaufkommens) wie auch bei VINCI Airports (wo die Konzession für die „Grand Ouest“-Flughäfen in Westfrankreich integriert ist) ein 3,9%iges Umsatzplus. 2011 wurden über 36% der Umsatzerlöse, in den Bausparten sogar 42%, außerhalb Frankreichs erwirtschaftet.

Die Selbstfinanzierungskraft (EBITDA) erhöhte sich um 6,2% auf knapp 5,4 Milliarden Euro; dies entspricht 14,5% vom Umsatz. Bei VINCI Autoroutes verbesserte sich die EBITDA-Marge von 68,8% im Vorjahr auf nunmehr 69,4%.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Recurring EBIT) stieg um 6,6% auf fast 3,7 Milliarden Euro und betrug 9,9% vom Umsatz. In den Bausparten verbesserte sich das Verhältnis Recurring EBIT/Umsatz von 4,5% im Vorjahr auf 4,6%.

Das Nettoergebnis, Konzernanteil, war 2011 mit insgesamt 1.904 Millionen Euro 7,2% höher als im Vorjahr. Es entspricht 5,2% vom Umsatz.

Die Nettofinanzverschuldung zum 31.12.2011 betrug 12,6 Milliarden Euro – eine Verringerung um 470 Millionen Euro im Vergleich zum 31.12.2010. Der um 17% erhöhte operative Cashflow ermöglichte die vollständige Finanzierung der Investitionen von VINCI Autoroutes wie auch der Dividendenzahlungen und der Aktienrückkäufe des Geschäftsjahres.

Darüber hinaus brachte VINCI 2011 mehrere finanzielle Großtransaktionen erfolgreich zum Abschluss:

- Projektfinanzierungen für neue Konzessionen in Höhe von über 3,9 Milliarden Euro (darunter 3,1 Milliarden Euro für das Projekt LGV SEA, die Hochgeschwindigkeitsbahntrasse Tours-Bordeaux);
- Erneuerung mittelfristiger Corporate-Kreditlinien im Umfang von 4,5 Milliarden Euro;
- Platzierung von Schuldverschreibungen in Höhe von 1,7 Milliarden Euro.

Der Erfolg dieser Transaktionen verdeutlicht das Vertrauen der Geldgeber in die Finanzkraft und Kreditwürdigkeit des Konzerns, dessen „Investment Grade“-Rating durch S&P (BBB+) wie auch Moody's (Baa1) erneut bestätigt wurde. VINCI beginnt das Jahr 2012 mit einer **gestärkten Finanzstruktur** und gesicherten finanziellen Ressourcen für künftigen Refinanzierungs- oder Entwicklungsbedarf.

Das Jahr 2011 war letztlich auch von einer **guten geschäftlichen Dynamik** geprägt. Sowohl in Frankreich als auch im Ausland erreichten die Auftragsengpässe Rekordniveau. Zu den Highlights des Konzessionsbereichs gehörten neben dem Betriebsstart diverser Flughafen- bzw. Autobahnkonzessionen (Flughafen Nantes-Atlantique, 2. Abschnitt des A86-Duplex-Tunnels) auch die Hereinnahme neuer Projekte wie z.B. die BAB A9 in Deutschland und die Großstadion von Nizza und Bordeaux. Diese Erfolge bezeugen die Richtigkeit des integrierten Geschäftsmodells von VINCI als Konzessions- und Baukonzern.

Trends 2012

VINCI beginnt das Jahr 2012 mit einem Auftragsbestand in den Bausparten von 30,6 Milliarden Euro (+18% gegenüber dem 31.12.2010) – ein historischer Höchststand!

Angesichts der größeren Ungewissheit der wirtschaftlichen Wachstumsperspektiven in Europa könnte es in gewissen Segmenten oder Regionen im Jahresverlauf zu einer Verlangsamung des Auftragseingangs kommen. Die Mauteinnahmen auf den Autobahnen dürften weiterhin leicht zunehmen.

Vor diesem Hintergrund rechnet der Konzern für 2012 zumindest mit einer Stabilisierung des Geschäfts, bleibt dabei aber optimistisch und strebt auch in diesem Jahr eine Beibehaltung der operativen Margen in gleicher Höhe wie im Vorjahr an.

Jahresabschluss

Über 10% Umsatzwachstum

Der Konzernumsatz von VINCI war 2011 mit insgesamt 37 Milliarden Euro⁶ 10,7% höher als im Vorjahr. Dieser Entwicklung lagen ein robustes organisches Wachstum (+6,4%) und die positiven Effekte des externen Wachstums (+4,4%) zugrunde, mit dem ganzjährigen Beitrag von Cegelec, Faceo und Tarmac.

Der Umsatz des **Konzessionsbereichs** erhöhte sich um 3,9% (strukturbereinigt +4,1%) auf 5,3 Milliarden Euro; für VINCI Autoroutes ist darin ein Umsatzplus von 3,5% enthalten.

Die **Bausparten** (Energies, Eurovia, VINCI Construction) verzeichneten bei Zugrundelegung der realen Struktur einen Umsatzanstieg um 11,9% auf 31,5 Milliarden Euro (strukturbereinigt +6,7%).

In **Frankreich** wurde mit insgesamt 23,6 Milliarden Euro ein Umsatzplus von 12,6% erzielt (strukturbereinigt +8,7%). Der Konzessionsbereich erwirtschaftete 4,3% mehr Umsatz, die Bausparten 15,2% mehr.

Der **Auslandsumsatz** belief sich auf 13,4 Milliarden Euro – eine Zunahme um 7,5% (währungs- und portfoliobereinigt +2,7%). Der außerhalb Frankreichs erwirtschaftete Umsatzanteil betrug 36% (in den Bausparten 42%).

Eine detaillierte Analyse der Umsatzentwicklung im 4. Quartal, aufgeschlüsselt nach Sparten, finden Sie im Anhang.

Umsatz nach Sparten

(in Millionen Euro)	2010	2011	Veränderung 2011/2010	
			Real	Vergleichbar
Konzessionen	5 097	5 297	3,9%	4,1%
VINCI Autoroutes	4 259	4 409	3,5%	3,5%
VINCI Concessions	838	888	5,9%	7,3%
Bau- und Baudienstleistungen	28 150	31 495	11,9%	6,7%
VINCI Energies	7 102	8 666	22,0%	5,5%
Eurovia	7 930	8 722	10,0%	7,7%
VINCI Construction	13 118	14 107	7,5%	6,9%
VINCI Immobilier	603	698	15,7%	15,7%
Konzerninterne Eliminierungen	(475)	(534)	-	-
Gesamtumsatz *	33 376	36 956	10,7%	6,4%
Davon Frankreich	20 922	23 562	12,6%	8,7%
Davon Ausland	12 454	13 394	7,5%	2,7%

* Ohne Bauumsätze der Konzessionstöchter mit konzernfremden Unternehmen (Anwendung von IFRIC 12)

⁶ Ohne Bauumsätze der Konzessionstöchter mit konzernfremden Unternehmen (Anwendung von IFRIC 12)

Anstieg des Nettoergebnisses um über 7%

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Recurring EBIT)** erreichte im Jahr 2011 3.660 Millionen Euro – eine Zunahme um 6,6% gegenüber dem Vorjahr (2010: 3.434 Millionen Euro).

Die Umsatzrendite (Recurring EBIT/Umsatz) betrug 9,9%, gegenüber 10,3% im Vorjahr; diese Entwicklung ist auf das erhöhte Gewicht der Bausparten innerhalb der Gesamtleistung des Konzerns zurückzuführen („Mixeffekt“).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Recurring EBIT) nach Sparten

(in Millionen Euro)	2010	% vom Ums.*	2011	% vom Ums.*	Δ 11/10
Konzessionen	2 093	41,1 %	2 149	40,6 %	2,6%
VINCI Autoroutes	1 923	45,1 %	2 018	45,8 %	5,0%
VINCI Concessions	171	20,4 %	130	14,7 %	(23,5%)
Bau- und Baudienstleistungen	1 257	4,5 %	1 435	4,6 %	14,2%
VINCI Energies	387	5,4 %	483	5,6 %	24,8%
Eurovia	285	3,6 %	322	3,7 %	12,9%
VINCI Construction	584	4,5 %	630	4,5 %	7,9%
VINCI Immobilien	76	12,6 %	54	7,8 %	(28,8%)
Holdings	8		22		-
Recurring EBIT	3 434	10,3 %	3 660	9,9 %	6,6%
IFRS 2-Aufwand, Ergebnis der at equity einbezogenen Gesellschaften und Goodwill-Wertberichtigungen	(5)		(59)		-
Operatives Ergebnis	3 429	10,3 %	3 601	9,7 %	5,0%

* Ohne Bauumsätze der Konzessionstöchter mit konzernfremden Unternehmen (Anwendung von IFRIC 12)

Das Recurring EBIT der **Konzessionsparte** belief sich 2011 auf 2.149 Millionen Euro (40,6% vom Umsatz), gegenüber 2.093 Millionen Euro im Vorjahr (41,1% vom Umsatz). Diese Zunahme um 2,6% ist überwiegend auf die Verbesserung des Recurring EBIT von VINCI Autoroutes durch erhöhte Mauteinnahmen und eine gute Kontrolle der Betriebskosten zurückzuführen. Für gewisse Vermögenswerte des Konzessionsbereichs wurden aussergewöhnliche Wertberichtigungen in Höhe von rund 46 Millionen Euro vorgenommen.

Die **Bausparten** (Bau- und Baudienstleistungen) verzeichneten 2010 einen Anstieg ihres Recurring EBIT um 14,2% auf 1.435 Millionen Euro (2010: 1.257 Millionen Euro) und eine Verbesserung ihrer Umsatzrendite auf 4,6% vom Umsatz (2010: 4,5%).

Das Recurring EBIT von VINCI Energies verzeichnete einen starken Anstieg um 24,8% auf 483 Millionen Euro (2010: 387 Millionen Euro), u.a. dank einer deutlichen Verbesserung des Beitrags von Cegelec.. Die vergleichsweise hohe Umsatzrendite verbesserte sich von 5,4% im Vorjahr auf nunmehr 5,6%.

Bei Eurovia legte das Recurring EBIT um 12,9% auf 322 Millionen Euro zu (2010: 285 Millionen Euro). Die Umsatzrendite verbesserte sich nach einem leichten Rückgang im Vorjahr auf 3,7% in 2011 (2010: 3,6%).

Das Recurring EBIT von VINCI Construction betrug 630 Millionen Euro – ein Anstieg um nahezu 8% im Vergleich zu 2010 (584 Millionen Euro). Die Umsatzrendite – spartenübergreifend insgesamt 4,5% wie im Vorjahr – zeigte in den meisten Divisionen, in Frankreich wie auch im Ausland, eine Verbesserung bzw. Stabilisierung auf hohem Niveau.

Die 2011 eingeführte Profit-Sharing-Prämie stellte für den Konzern einen Aufwand von rund 34 Millionen Euro dar.

Nach Berücksichtigung des Aufwands für aktienbasierte Vergütungen (IFRS 2), der Goodwill-Wertberichtigungen und des Anteils am Ergebnis der at equity erfassten Unternehmen ergibt sich für 2011 ein **operatives Ergebnis**

in Höhe von 3.601 Millionen Euro (9,7 % vom Umsatz) – eine 5,0%ige Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert 3.429 Millionen Euro (10,3% vom Umsatz).

Die **Kosten der Nettofinanzverschuldung** erhöhten sich wegen eines leichten Zinsanstiegs um 11 Millionen Euro auf -647 Millionen Euro (2010: -636 Millionen Euro). Die durchschnittliche Bruttoverschuldungsquote zum 31. 12. 2011 bleibt gut gemeistert, mit 3,93% (im Vorjahr: 3,71%).

Die **sonstigen Finanzerträge und -aufwendungen** weisen einen positiven Saldo von 25 Millionen Euro auf (im Vergleich zu einem negativen Saldo von 45 Millionen Euro im Vorjahr).

Der **Steueraufwand** erhöhte sich gegenüber 2010 (847 Millionen Euro) um 136 Millionen Euro auf insgesamt 984 Millionen Euro. Es ergibt sich ein effektiver Steuersatz von 33,6%, im Vergleich zu 31,6% im Vorjahr. Darin enthalten ist der 2011 und 2012 geltende „Sonderbeitrag“ der französischen Gesellschaften in Höhe von 5% der geschuldeten Steuer.

Das **konsolidierte Nettoergebnis, Konzernanteil**, des Geschäftsjahres 2011 war mit insgesamt 1.904 Millionen Euro 7,2% höher als der Vorjahreswert (1.776 Millionen Euro). Es entspricht 5,2% vom Umsatz.

Das Nettoergebnis je Aktie (nach Berücksichtigung verwässernder Instrumente) verbesserte sich um 5,4% auf 3,48 Euro (2010: 3,30 Euro je Aktie).

Nettoergebnis nach Sparten

(in Millionen Euro)	2010	2011	Δ 11/10
Konzessionen	848	852	0,5%
VINCI Autoroutes	809	820	1,4%
VINCI Concessions	39	32	(17,8%)
Bau- und Baudienstleistungen	836	968	15,7%
VINCI Energies	242	315	29,9%
Eurovia	187	220	17,5%
VINCI Construction	407	433	6,5%
VINCI Immobilier	48	33	(31,6%)
Holdings	44	52	-
Nettoergebnis, Konzernanteil	1 776	1 904	7,2%

Angaben zur Kapitalflussrechnung und zur Bilanz

Die **Selbstfinanzierungskraft vor Zinsen und Steuern** (CFBIT = EBITDA) erhöhte sich 2011 um 6,2% auf 5.366 Millionen Euro (2010: 5.052 Millionen Euro). Sie entspricht 14,5% vom Umsatz der Periode.

Im **Konzessionsbereich** stieg die Selbstfinanzierungskraft vor Zinsen und Steuern um 5,3% auf 3.366 Millionen Euro und entsprach 63,6% vom Umsatz (2010: 3.197 Millionen Euro, 62,7% vom Umsatz). Bei VINCI Autoroutes erhöhte sich der entsprechende Wert um 4,4% auf 3.058 Millionen Euro und repräsentiert nunmehr 69,4% vom Umsatz (2010: 2.929 Millionen Euro, 68,8% vom Umsatz).

Im **Bereich Bau- und Baudienstleistungen** verbesserte sich die Selbstfinanzierungskraft vor Zinsen und Steuern um 6,4% auf insgesamt 1.880 Millionen Euro (2010: 1.766 Millionen Euro). Im Verhältnis zum Umsatz sind dies 6,0%, (2010: 6,3%).

Die durch die Aktivität bedingte Veränderung des Working Capital-Bedarfs und der kurzfristigen Rückstellungen, mit einer deutlichen Verbesserung im 2. Quartal, generierte 2011 ganzjährig einen positiven Cashflow von 93 Millionen Euro (2010: -78 Millionen Euro).

Nach Berücksichtigung des Zins- und Steueraufwands und der betrieblichen Investitionen in Höhe von netto 668 Millionen Euro (2010: 595 Millionen Euro) ergibt sich **ein operativer Cashflow**⁷ in Höhe von 3.270 Millionen Euro (2010: 2.790 Millionen Euro).

Die **Anlageninvestitionen des Konzessionsbereichs** betragen 2011 1.135 Millionen Euro (2010: 871 Millionen Euro). 1.017 Millionen Euro entfielen auf Investitionen von VINCI Autoroutes im Zusammenhang mit den sogenannten „Planverträgen“ und dem „Grünen Autobahn-Paket“.

Daraus resultiert ein **Free Cashflow** in Höhe von 2.134 Millionen Euro (2010: 1.919 Millionen Euro), wovon 766 Millionen Euro durch die Konzessionen und 1.130 Millionen Euro durch die Bau- und Baudienstleistungen generiert wurden (2010: 908 Millionen Euro und 903 Millionen Euro).

Die **Nettofinanzanlagen** (einschließlich Nettoverschuldung der neu erworbenen Unternehmen) betragen 172 Millionen Euro (gegenüber einem Vorjahreswert von 2,4 Milliarden Euro, in dem der Erwerb von Cegelec mit 1,6 Milliarden Euro zu Buche schlug).

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgezahlten **Dividenden** belaufen sich auf insgesamt 1.036 Millionen Euro.

Um den Verwässerungseffekte der bedingten Kapitalerhöhungen zugunsten der VINCI-Mitarbeiter (394 Millionen Euro in 2011) auszugleichen, setzte der Konzern sein Aktienrückkaufprogramm fort und erwarb 2011 für 628 Millionen Euro insgesamt 15,2 Millionen eigene Aktien am Markt.

Per Saldo **verringerte sich die Nettofinanzverschuldung** im Laufe des Jahres 2011 um 470 Millionen Euro.

Das **Capital Employed** (eingesetztes Kapital) des Konzerns blieb mit insgesamt 28,0 Milliarden Euro zum 31. 12. 2011 insgesamt stabil gegenüber dem Vorjahr. 90% dieses Gesamtbetrags entfielen auf die Konzessionen.

Das **konsolidierte Eigenkapital** einschließlich Fremddanteilen betrug zum 31. 12. 2011 13,6 Milliarden Euro, und war damit höher als im Vorjahr (13,0 Milliarden Euro zum 31. 12. 2010).

Die **Nettofinanzverschuldung** des Konzerns ist zum 31. 12. 2011 mit 12,6 Milliarden Euro ausgewiesen. Im Konzessionsbereich (einschließlich der dazu gehörenden Holdings) betrug sie 18,9 Milliarden Euro (gegenüber 17,5 Milliarden Euro zum 31. 12. 2010), während der Bereich Bau- und Baudienstleistungen zusammen mit den Holdings einen Nettofinanzüberschuss von 6,3 Milliarden Euro verzeichnete (gegenüber 4,4 Milliarden Euro per Ende 2010).

Der Bestand des Konzerns an liquiden Mitteln ist nach wie vor sehr hoch, mit insgesamt 12,8 Milliarden Euro zum 31. 12. 2011. In diesem Betrag enthalten sind eine verwaltete Nettoliquidität von 6,1 Milliarden Euro sowie nicht in Anspruch genommene, fest zugesagte Kreditlinien für insgesamt 6,7 Milliarden Euro, darunter 4,5 Milliarden Euro neue Kreditfazilitäten mit Fälligkeit in 2016, die im Februar und Juni von Cofiroute bzw. VINCI abgeschlossen wurden.

Auf einem im zweiten Halbjahr stark angespannten, volatilen Kreditmarkt konnte der Konzern seinen guten Zugang zu unterschiedlichen Finanzierungsquellen nutzen. 2011 wurden in Frankreich, Großbritannien und Deutschland Projektfinanzierungen in Höhe von fast 3,9 Milliarden Euro für neue Konzessionen abgesichert, darunter 3,1 Milliarden Euro für das Projekt LGV SEA. Hinzu kommen weitere 1,7 Milliarden Euro in Form langfristiger Anleihen von ASF und VINCI. Im Dezember 2011 emittierte VINCI erfolgreich Schuldverschreibungen im Umfang von 750 Millionen Euro mit Fälligkeit im Februar 2017 und einem Zinskupon von 4,125%. Diese Anleihen wurden im Januar 2012 durch weitere Finanzierungsgeschäfte über 500 Millionen Euro ergänzt. So konnte VINCI am 30. 1. 2012 den 2006 zum Erwerb von ASF aufgenommenen Kredit von 1,75 Milliarden Euro vollständig tilgen. Nach der Bestätigung seines „Investment Grade“-Ratings (S&P: BBB+; Moody's: Baa1, Ausblick stabil) kann der Konzern den nächsten Fälligkeitsterminen in aller Ruhe entgegensehen.

⁷ Operativer Cashflow: Selbstfinanzierungskraft, bereinigt um die durch die Aktivität bedingte Veränderung des Working Capital-Bedarfs und der kurzfristigen Rückstellungen, den Zins- und Steueraufwand, die Dividenden von at equity erfassten Gesellschaften sowie die betrieblichen Nettoinvestitionen

Einzelabschluss

Das Nettoergebnis der Muttergesellschaft im Jahr 2011 war mit 2.997 Millionen Euro positiv (2010: 1.849 Millionen Euro).

Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der nächsten Hauptversammlung für 2011 eine Dividende in Höhe von 1,77 Euro je Aktie vorschlagen; dies entspricht einer Erhöhung um 6,0% gegenüber dem Vorjahr (2010: 1,67 Euro je Aktie).

Unter Berücksichtigung der im Dezember 2011 ausgezahlten Abschlagsdividende von 0,55 Euro je Aktie wäre am 24. 5. 2012 eine Restdividende von 1,22 Euro je Aktie auszuzahlen. Die Auszahlung der Restdividende würde ausschließlich in bar erfolgen. Als Termin für die Abtrennung des Dividendenscheins wurde der 21. 5. 2012 festgelegt.

Kontakte	Pressekontakte	Investor Relations
Tel.:	Maxence Naouri +33 1 47 16 31 82	Christopher Welton +33 1 47 16 45 07
E-Mail:	maxence.naouri@vinci.com	christopher.welton@vinci.com

Termine

Analystenkonferenz

Die Analystenkonferenz findet am Mittwoch, 8. Februar, um 8 Uhr 30 im Pavillon Ledoyen, 1 Avenue Dutuit, Paris 8 statt.

Pressekonferenz

Die Pressekonferenz findet am Mittwoch, 8. Februar, um 11 Uhr im Pavillon Ledoyen, 1 Avenue Dutuit, Paris 8 statt.

Diese Pressemitteilung, die Präsentation für die Analysten und der Konzernjahresabschluss können auf Französisch und Englisch von der VINCI-Website abgerufen werden: www.vinci.com.

ANHÄNGE

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In Millionen Euro	2010	2011	Δ 11/10
Umsatz ohne Bauumsätze der Konzessionstöchter mit konzernfremden Unternehmen	33 376	36 956	10,7%
Bauumsätze der Konzessionstöchter mit konzernfremden Unternehmen ⁽¹⁾	627	690	10,1%
Gesamtumsatz	34 003	37 646	10,7%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Recurring EBIT)	3 434	3 660	6,6%
In % vom Umsatz ⁽²⁾	10,3%	9,9%	
Aktienbasierte Vergütungen (IFRS 2)	(71)	(101)	
Goodwill-Wertberichtigungen	(2)	(8)	
Ergebnis der verbundenen Unternehmen	68	50	
Operatives Ergebnis	3 429	3 601	5,0%
In % vom Umsatz ⁽²⁾	10,3%	9,7%	
Kosten der Nettofinanzverschuldung	(636)	(647)	
Sonstige Finanzerträge und -aufwendungen	(45)	25	
Ertragsteuern	(847)	(984)	
Anteile in Fremdbesitz	(125)	(92)	
Nettoergebnis - Konzernanteil	1 776	1 904	7,2%
In % vom Umsatz ⁽²⁾	5,3%	5,2%	
Nettoergebnis je Aktie (in Euro) ⁽³⁾	3,30	3,48	5,4%
Dividende je Aktie (in Euro)	1,67	1,77 ⁽⁴⁾	6,0%

⁽¹⁾ Gemäß IFRIC 12 (Bilanzierung von Konzessionsverträgen)

⁽²⁾ % vom Umsatz ohne Bauumsätze der Konzessionstöchter mit konzernfremden Unternehmen

⁽³⁾ Nach Berücksichtigung von verwässernden Instrumenten

⁽⁴⁾ Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung der Aktionäre am 12. April 2012

VEREINFACHTE KONZERNBILANZ

In Millionen Euro	31. 12. 2010	31. 12. 2011
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte - Konzessionsbereich	26 303	26 590
Langfristige Vermögenswerte - übrige Sparten	7 916	8 226
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	48	56
Nettoliquidität	5 591	6 064
Summe AKTIVA	39 858	40 936
PASSIVA		
Eigenkapital - Konzernanteil	12 304	12 890
Anteile in Fremdbesitz	721	725
Eigenkapital	13 025	13 615
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1 729	1 850
Finanzverbindlichkeiten	18 651	18 654
Working Capital-Bedarf und kurzfristige Rückstellungen	6 453	6 817
Summe PASSIVA	39 858	40 936
Nettofinanzverschuldung zum Ende der Periode	(13 060)	(12 590)

KAPITALFLUSSRECHNUNG

In Millionen Euro	2010	2011
Selbstfinanzierungskraft vor Zinsen und Steuern (CFBIT = EBITDA)	5 052	5 366
Veränderung des Working Capital-Bedarfs und der kurzfristigen Rückstellungen	(78)	93
Steueraufwand	(950)	(936)
Nettozinsaufwand	(693)	(643)
Dividenden von nach der Equity-Methode erfassten Gesellschaften	54	58
Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3 385	3 938
Betriebliche Nettoinvestitionen	(595)	(668)
Operativer Cashflow	2 790	3 270
Anlageinvestitionen für Konzessionen & ÖPP-Projekte	(871)	(1 135)
Free Cashflow	1 919	2 134
Nettofinanzanlagen	(2 425)*	(172)
Sonstige Kapitalflüsse	(68)	(96)
Cashflow vor Kapitaltransaktionen	(575)	1 866
Kapitalerhöhungen & -herabsetzungen	1 658*	364
Aktienrückkäufe	(107)	(628)
Gezahlte Dividenden	(965)	(1 036)
Cashflow der Periode	11	566
Sonstige Veränderungen	59	(96)
Veränderung der Nettofinanzverschuldung	70	470

* Einschließlich Bezahlung der erworbenen Cegelec-Anteile mit VINCI-Aktien: 1.385 Millionen Euro

ERGÄNZENDE ANGABEN ZU DEN EINZELNEN SPARTEN

Analyse des Umsatzes 2011 nach Sparten

KONZESSIONEN: 5.297 Millionen Euro (bei realer Struktur +3,9%; strukturbereinigt +4,1%)

VINCI Autoroutes (ASF, Escota, Cofiroute, Arcour): Der Umsatz des Jahres 2011 belief sich auf 4.409 Millionen Euro – eine Verbesserung um 3,5%. Die Mauteinnahmen wuchsen um 3,6%; hierzu trugen neben einer Zunahme des Verkehrsaufkommens um 0,6% (ohne Berücksichtigung neu eröffneter Strecken; Leichtverkehr: +0,6%, Schwerverkehr: +0,1%) auch die vollständige Inbetriebnahme des A86 Duplex-Tunnels (+0,5%) und die Tarifeffekte bei.

Im 4. Quartal 2011 nahm das Verkehrsaufkommen ohne Berücksichtigung neu eröffneter Strecken leicht zu (+1,6%). Dabei wurde die dynamische Entwicklung des Leichtverkehrs (+2,5%) teilweise durch einen Rückgang des Schwerverkehrs (-3,3%) kompensiert. Summa summarum war im 4. Quartal 2011 ein Anstieg der Mauteinnahmen um 4,0% zu verzeichnen.

VINCI Concessions erzielte mit insgesamt 888 Millionen Euro ein Umsatzplus von 5,9% (strukturbereinigt +7,3%); dies war zum einen auf das starke Wachstum bei VINCI Airports (+65% - Bewirtschaftung des Flughafens Nantes-Atlantique seit 1. 1. 2011; dynamische Verkehrsentwicklung bei Cambodian Airports), zum anderen auf einen stabilen Umsatz bei VINCI Park (599 Millionen Euro; strukturbereinigt insgesamt +1,9%, in Frankreich +1,5% und im Ausland +3,0%) zurückzuführen.

BAU- UND BAUDIENSTLEISTUNGEN: 31.495 Millionen Euro (bei realer Struktur +11,9%; strukturbereinigt +6,7%)

Das Leistungsvolumen der Bausparten (Bau- und Baudienstleistungen) nahm im 4. Quartal 2011 sowohl in Frankreich als auch im Ausland weiter zu, was insbesondere dem bis zum Jahresende anhaltend milden Wetter in Europa zu verdanken war. Insgesamt betrug der Umsatz im 4. Quartal 8.643 Millionen Euro (bei realer Struktur +8,1%, strukturbereinigt +7,0%).

VINCI Energies: 8.666 Millionen Euro (bei realer Struktur +22%; strukturbereinigt +5,5%)

In Frankreich betrug der Umsatz 2011 5.507 Millionen Euro (bei realer Struktur +24,1%; portfoliobereinigt +8,1%). Besonders rege war das Wachstum im Industriegeschäft und im Segment Infrastrukturen für Energieproduktion und -transport (insbesondere Photovoltaik) sowie Telekommunikation. Der Umsatz von VINCI Facilities erhöhte sich um 5,5%.

Der Auslandsumsatz belief sich auf 3.160 Millionen Euro (bei realer Struktur +18,6%; strukturbereinigt +1,1%). Dabei war die Situation je nach Land unterschiedlich: die gute Performance von VINCI Energies in Deutschland, Benelux und Mitteleuropa sowie Cegelec im Bereich Großprojekte und in Marokko wurde teilweise kompensiert durch Leistungsrückgänge in Spanien und eine selektivere Projektauswahl in Verbindung mit Reorganisationen bei Cegelec, speziell in Belgien und Deutschland.

Der Auftragsbestand per 31. 12. 2011 betrug 6,4 Milliarden Euro – eine Zunahme um 2% gegenüber dem 31. 12. 2010. Er entspricht ca. 9 Monaten durchschnittlicher Leistung. Nahezu zwei Drittel dieses Auftragsbestands sind 2012 auszuführen.

Eurovia: 8.722 Millionen Euro (bei realer Struktur +10,0%; strukturbereinigt +7,7%)

In Frankreich betrug der Umsatz 2011 5.098 Millionen Euro und war damit bei realer Struktur um 11,6% höher als im Vorjahr (portfoliobereinigt +10,4%). Die Sparte profitierte von dem bis zum Jahresende anhaltend milden Wetter und einem günstigen Vergleichsmaßstab. Im 4. Quartal erreichte das Leistungsvolumens ein Rekordniveau (portfoliobereinigt +18,3%). Auf den traditionellen Märkten von Eurovia (Straßenbau und Straßenerhaltung) blieb das Geschäft während des gesamten Jahres 2011 insgesamt flau, in den Segmenten städtischer Verkehr und Schieneninfrastrukturen dagegen überaus dynamisch.

Der Auslandsumsatz belief sich auf 3.624 Millionen Euro (bei realer Struktur +7,8%; strukturbereinigt +4,1%). Im 4. Quartal erhöhte sich das Leistungsvolumen um 4,9% (währungs- und portfoliobereinigt +5,7%). Generell war die Entwicklung 2011 je nach Land recht unterschiedlich: starkes Wachstum in Polen, Deutschland, Chile und der Slowakei; Leistungsrückgang in der Tschechischen Republik, den Vereinigten Staaten und Großbritannien.

Der Auftragsbestand von Eurovia zum 31. 12. 2011 war mit insgesamt 5,8 Milliarden Euro fast 13% höher als ein Jahr zuvor. Er entspricht 8 Monaten durchschnittlicher Leistung. Über die Hälfte dieses Auftragsbestands ist 2012 auszuführen.

VINCI Construction: 14.107 Millionen Euro (bei realer Struktur +7,5%; strukturbereinigt +6,9%)

In Frankreich belief sich der Umsatz 2011 auf 7.729 Millionen Euro (bei realer Struktur +12%; portfoliobereinigt +11,1%). Das nochmals beschleunigte Wachstum im 4. Quartal (portfoliobereinigt +8,7%) bestätigte den positiven Trend des französischen Marktes seit dem zweiten Halbjahr 2010. 2011 entwickelte sich das Geschäft im privaten Wohnungs- und Zweckbau besonders dynamisch und verbesserte sich auch in den Segmenten Tiefbau und Erdbau.

Im Ausland wurden 6.378 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet (bei realer Struktur +2,6%; strukturbereinigt +2,3%), wobei das Leistungsvolumen im 4. Quartal strukturbereinigt stabil blieb. Je nach Unternehmen war die Situation allerdings unterschiedlich. Soletanche Freyssinet, Sogea-Satom und VINCI Plc in Großbritannien verzeichneten solide Wachstumsraten. Entrepose Contracting dagegen hatte nach einem absolut außergewöhnlichen Vorjahr in 2011 zum einen mit dem schlechten Wetter in Papua-Neuguinea zu kämpfen, das das dortige Flaggschiff-Projekt des Unternehmens (Bau einer Pipeline) behinderte, zum anderen mit den negativen Auswirkungen der Ereignisse in Nordafrika. Letztere zusammen mit dem Rückgang der Aktivitäten in Griechenland erklären die leichte Umsatzverringerng von VINCI Construction Grands Projets.

Der Auftragsbestand von VINCI Construction zum 31. 12. 2011 betrug 18,3 Milliarden Euro – eine Zunahme um fast 27% gegenüber dem 1. 1. 2011. Er entspricht über 15 Monaten durchschnittlicher Leistung. Rund 55% dieses Auftragsbestands sind 2012 auszuführen.

VINCI Immobilien: Umsatzanstieg um 15,7% auf 698 Millionen Euro. Im Bereich Wohnimmobilien blieb das Geschäft weiterhin rege (+8,9%), mit fast 3.900 neu begonnenen Wohnungen; bei den Büroimmobilien schlug der Beginn diverser Großprojekte im Großraum Paris (Ile-de-France) positiv zu Buche.

Konzernumsatz

(in Millionen Euro)	Kumuliert zum 31. 12.		Veränderung 11/10	
	2010	2011	Real	Vergleichbar
Konzessionen	5 097	5 297	3,9%	4,1%
VINCI Autoroutes	4 259	4 409	3,5%	3,5%
VINCI Concessions	838	888	5,9%	7,3%
Bau- und Baudienstleistungen	28 150	31 495	11,9%	6,7%
VINCI Energies	7 102	8 666	22,0%	5,5%
Eurovia	7 930	8 722	10,0%	7,7%
VINCI Construction	13 118	14 107	7,5%	6,9%
VINCI Immobilien	603	698	15,7%	15,7%
Konzerninterne Eliminierungen	(475)	(534)	-	-
Gesamt ohne Bauumsätze der Konzessionstöchter (IFRIC 12)	33 376	36 956	10,7%	6,4%
Bauumsätze der Konzessionstöchter	913	1 081	18,4%	18,4%
Interne Eliminierungen	(286)	(390)		
Externe Bauumsätze der Konzessionstöchter	627	690	10,1%	10,2%
Gesamtumsatz	34 003	37 646	10,7%	6,5%

Umsatz* - Geografische Verteilung

In Millionen Euro	Kumuliert zum 31. 12.		Veränderung 11/10	
	2010	2011	Real	Vergleichbar
Frankreich				
Konzessionen	4 791	5 000	4,3%	4,3%
Bau- und Baudienstleistungen	15 911	18 334	15,2%	10,0%
VINCI Energies	4 439	5 507	24,1%	8,1%
Eurovia	4 569	5 098	11,6%	10,4%
VINCI Construction	6 904	7 729	12,0%	11,1%
Eliminierungen und Sonstiges	220	228		
Gesamt Frankreich	20 922	23 562	12,6%	8,7%
Ausland				
Konzessionen	306	297	(2,9%)	1,1%
Bau- und Baudienstleistungen	12 239	13 161	7,5%	2,5%
VINCI Energies	2 663	3 160	18,6%	1,1%
Eurovia	3 362	3 624	7,8%	4,1%
VINCI Construction	6 214	6 378	2,6%	2,3%
Eliminierungen und Sonstiges	(91)	(64)		
Gesamt Ausland	12 454	13 394	7,5%	2,7%

* Ohne Bauumsätze der Konzessionstöchter mit konzernfremden Unternehmen (Anwendung von IFRIC 12)

Konzernumsatz im 4. Quartal

In Millionen Euro	4. Quartal		Veränderung 11/10	
	2010	2011	Real	Vergleichbar
Konzessionen	1 192	1 225	2,8%	3,6%
VINCI Autoroutes	964	1 002	3,9%	3,9%
VINCI Concessions	228	223	(2,0%)	1,9%
Bau- und Baudienstleistungen	7 993	8 643	8,1%	7,0%
VINCI Energies	2 271	2 429	6,9%	5,3%
Eurovia	2 103	2 371	12,8%	12,6%
VINCI Construction	3 619	3 843	6,2%	4,8%
VINCI Immobilien	241	284	17,8%	17,8%
Interne Eliminierungen	(147)	(85)	-	-
Gesamt ohne Bauumsätze der Konzessionstöchter (IFRIC 12)	9 279	10 067	8,5%	7,6%
Davon Frankreich	5 742	6 392	11,3%	11,0%
Davon Ausland	3 537	3 675	3,9%	2,1%

AUFTRAGSBESTAND

In Milliarden Euro	31. 12. 2010	31. 12. 2011*	Δ 2011/2010
VINCI Energies	6,3	6,4	2%
Eurovia	5,2	5,8	13%
VINCI Construction	14,5	18,3	27%
Gesamt Bausparten	25,9	30,6	18%
Davon Frankreich	13,3	18,0	35%
Davon Ausland	12,6	12,6	0%

* Der Bauauftrag für die Hochgeschwindigkeitsbahntrasse Sud Europe Atlantique Tours-Bordeaux trägt 4,0 Milliarden Euro zum Auftragsbestand per 30. 12. 2011 bei; dieser Betrag verteilt sich wie folgt: VINCI Construction 3,2 Milliarden Euro, Eurovia 0,6 Milliarden Euro, VINCI Energies 0,2 Milliarden Euro.

Umsatzentwicklung von VINCI Autoroutes im Jahr 2011

	ASF	Escota	Cofiroute	Arcour	VINCI Autoroutes
Leichtverkehr	0,5%	0,7%	1,0%	-	0,6%
Schwerverkehr	0,2%	0,3%	(0,4%)	-	0,1%
Verkehrsaufkommen auf konstantem Streckennetz	0,4%	0,6%	0,8%	-	0,6%
Neu eröffnete Abschnitte	-	-	1,7% *	-	0,5%
Sonstige Effekte	2,6%	3,3%	2,0%	-	2,5%
Mauteinnahmen (Mio. €)	2 455	648	1 180	37	4 320
Veränderung 2011/2010	3,0%	3,9%	4,5%	6,7%	3,6%

Umsatz (Mio. €)	2 512	658	1 202	37	4 409
Veränderung 2011/2010	2,9%	4,0%	4,5%	6,9%	3,5%

* Duplex A86

Gesamtverkehrsaufkommen der Autobahnkonzessionen – Reales Streckennetz (ohne Duplex A86) (in Millionen gefahrener km)

	4. Quartal			Kumuliert per 31. 12.		
	2010	2011	Veränderung	2010	2011	Veränderung
Leichtverkehr	5 190	5 297	2,1%	24 537	24 654	0,5%
Schwerverkehr	1 030	997	(3,3%)	4 070	4 079	0,2%
ASF	6 220	6 294	1,2%	28 607	28 733	0,4%
Leichtverkehr	1 342	1 361	1,4%	6 060	6 101	0,7%
Schwerverkehr	152	146	(3,6%)	616	618	0,3%
ESCOTA	1 494	1 507	0,9%	6 676	6 719	0,6%
Leichtverkehr	2 069	2 155	4,1%	9 448	9 542	1,0%
Schwerverkehr	387	374	(3,2%)	1 533	1 527	(0,4%)
Cofiroute (Fernstrecken)	2 456	2 529	3,0%	10 981	11 069	0,8%
Leichtverkehr	50	53	5,7%	222	233	5,0%
Schwerverkehr	9	8	(11,3%)	32	32	(1,0%)
Arcour	59	60	3,1%	254	265	4,2%
Leichtverkehr	8 651	8 866	2,5%	40 267	40 530	0,6%
Schwerverkehr	1 578	1 525	(3,4%)	6 251	6 256	0,1%
Gesamt VINCI Autoroutes	10 229	10 391	1,6%	46 518	46 786	0,6%

Selbstfinanzierungskraft vor Zinsen und Steuern (EBITDA) nach Sparten

(in Millionen Euro)	2010	% vom Umsatz *	2011	% vom Umsatz *	Δ 11/10
Konzessionen	3 197	62,7 %	3 366	63,6 %	5,3%
VINCI Autoroutes	2 929	68,8 %	3 058	69,4 %	4,4%
VINCI Concessions	268	31,9 %	308	34,7 %	15,0%
Bau- und Baudienstleistungen	1 766	6,3 %	1 880	6,0 %	6,4%
VINCI Energies	416	5,9 %	508	5,9 %	22,2%
Eurovia	470	5,9 %	524	6,0 %	11,4%
VINCI Construction	880	6,7%	848	6,0%	(3,7%)
VINCI Immobilien	72	11,9 %	55	7,9 %	(23,4%)
Holdings	17		65		-
EBITDA	5 052	15,1 %	5 366	14,5 %	6,2%

* Ohne Bauumsätze der Konzessionstöchter mit konzernfremden Unternehmen (Anwendung von IFRIC 12)

Nettofinanzverschuldung (NFD) nach Sparten

(in Millionen Euro)	2010	NFD/ EBITDA	2011	NFD/ EBITDA	Δ 2011/2010
Konzessionen	(17 510)	x 5,5	(18 895)	x 5,6	(1 385)
VINCI Autoroutes*	(15 876)	x 5,4	(17 157)	x 5,6	(1 280)
davon Groupe ASF	(10 295)	x 4,9	(11 316)	x 5,2	(1 021)
davon Cofiroute	(3 045)	x 3,8	(2 960)	x 3,5	85
VINCI Concessions	(1 634)	x 6,1	(1 738)	x 5,6	(105)
davon VINCI Park	(787)	x 4,4	(772)	x 3,8	15
davon Andere Konzessionen	(408)	x 4,2	(427)	x 4,7	(19)
davon Holdings des Konzessionsb.	(439)		(540)		(101)
Bau- und Baudienstleistungen	2 955	-	2 914	-	(41)
VINCI Energies	606	-	531	-	(76)
Eurovia	204	-	90	-	(114)
VINCI Construction	2 145	-	2 293	-	149
Holdings & Sonstiges	1 495	-	3 392	-	1 896
Nettofinanzverschuldung	(13 060)	x 2,6	(12 590)	x 2,3	470

* Einschließlich Schulden von ASF Holding und Cofiroute Holding (2.247 Millionen Euro per 31. 12. 2011; 1.911 Millionen Euro per 31. 12. 2010).